

# Editorial

Autor(en): **Egli, Eugen**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **58 (1985)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

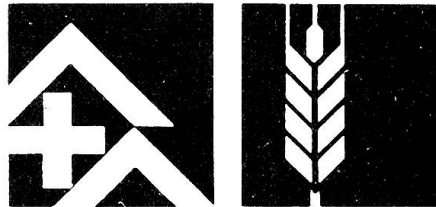
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Der Fourier

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes



Gersau, Januar 1985  
Erscheint monatlich  
58. Jahrgang Nr. 1

Diese Ausgabe «Der Fourier wird den Absolventen des Fouriergehilfenkurses 1/85 als Werbegabe mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Beendigung des Kurses überreicht.

## Aus dem Inhalt

<b>Zum neuen Jahr</b>	
Bundesrat Chef EMD Delamuraz	3
<b>Letzinen</b>	
Prof. Dr. Kurz	4
<b>Redaktionsprogramm 1985</b>	6
<b>EMD Informationen</b>	
Spitzen der Armee	7
<b>Termine</b>	8
<b>OKK Informationen:</b>	
- Neuerungen ab 1. 1. 85	9
- Preisliste Armeeproviant	12
<b>Fachtip des Monats</b>	14
<b>Preise der Militärspeisen</b>	17
<b>Rezepte für Rote Bohnen</b>	21
<b>Weisungen CARGO DOMIZIL</b>	23
<b>Vpf Kredit und Richtpreise</b>	25

## Nächste Veranstaltungen

### Schweizerischer Fourierverband

#### Sektion Aargau

Samstag, 12. Januar, Sporttag, Winterwanderung

#### Sektion Bern

Montag, 21. Januar, Änderungen Fachreglemente in Bern

#### Sektion Solothurn

Dienstag, 15. Januar, Einführungsabend Neumitglieder, Bekanntgabe VR-Neuerungen

#### Sektion Tessin

Sabato, 12. gennaio, il tradizionale cenone, Bellinzona  
Sabato, 9. febbraio, L'Assemblea generale, Lugano

#### Sektion Zentralschweiz

Freitag, 18. Januar, Neumitglieder-Abend

#### Sektion Zürich

Donnerstag, 24. Januar, Generalversammlung in Winterthur

### Fouriergehilfen

#### Bern

Montag, 21. Januar, Reglementsänderungen

## Editorial

Im Bericht des Bundesrates über die Richtlinien der Regierungspolitik in den Jahren 1983 – 1987 wird im Kapitel Militärische Landesverteidigung unter anderem das aktuelle Bedrohungsbild erläutert. Es heisst dort: «Das Bedrohungsbild wird zunehmend durch ein Anwachsen der Zahl der Akteure und Konfliktquellen sowie durch gesteigerte räumliche und zeitliche Wirkung der Waffen gekennzeichnet. Die Konflikte können sich schlagartig ausbreiten und auch weit entfernte Räume erfassen.» Und schliesslich: «Auch für unser Land ist die Möglichkeit eines strategischen Überfalls oder eines sektoriellen Eingriffs nicht auszuschliessen.» Dies sind Tatsachen, mit welchen wir heute leben müssen und es wird auch in absehbarer Zukunft nicht anders sein. Es geht nun sicher einmal darum, dass wir uns – wollen wir unseren Frieden in Freiheit bewahren – auf diese Bedrohung einstellen. Und mit **wir** meine ich nicht nur unsere Armee, sondern die Schweizer Bevölkerung in ihrer Gesamtheit. **Sie** muss hinter dem Gedanken stehen, mit all den sich daraus ergebenden Konsequenzen, so auch den finanziellen Auswirkungen. Der Spruch, dass heute nichts mehr gratis ist, trifft auch bezüglich Erhaltung unserer Freiheit zu. Die Armee ist nun mal eine teure Angelegenheit, dies steht ausser Zweifel. Teuer nicht nur in finanzieller Hinsicht, sondern auch im Sinne des persönlichen Engagements. Wenn sie aber letztlich dazu dient, uns nicht nur den Frieden, sondern eben auch die Freiheit zu erhalten, sollte es uns nicht allzu hart ankommen, dieses «Opfer» auf uns zu nehmen. Eine allfällige Einsicht im Katastrophenfalle käme zu spät...

Fourier Eugen Egli



Nachdruck, auch teilweise ist nur mit Quellenangabe gestattet

Member of the European  
Military Press Association  
(EMPA)

Nutzaufgabe 10 417 (WEMF) 30. Oktober 1984